

## Wegbeschreibung

### Aus der Bezirksstadt Deutschlandsberg über „Wolfgangi“ nach Hollenegg und zum gleichnamigen Schlosspark

**Das Besondere.** Die auf einer baumfreien Kuppe stehende Kirche St. Wolfgang wirkt wie ein Fokus, denn der Sakralbau ist aus allen vier Haupthimmelsrichtungen wahrnehmbar. Am selben Punkt vereinen sich etliche Wanderweg-Destinationen, insbesondere Richtung Deutschlandsberg, Hollenegg, Riemerberg, Trahütten, Glashütten. Auch leitet der Mariazellerweg heran. Um so mehr klingt im Laßnitztal, Sulmtal und am Fuß der Koralpe das geflügelte Wort an: „Heut' geh'n wir nach Wolfgangi ...“

**Wandern mit Bus und Bahn.** Seit 12. Dezember 2010 verbinden gar zwei S-Bahn-Linien den Bezirk Deutschlandsberg mit der Landeshauptstadt Graz. Die Züge auf der S-Bahn-Linie S6 verkehren von Montag bis Samstag, wenn Werktag, und bedienen diese drei Abschnitte: Graz Hauptbahnhof – Werndorf (Teilstrecke der Südbahn); Werndorf – Wettmannstätten (Koralmbahn); Wettmannstätten – Wies-Eibiswald (Wieserbahn). Die Züge der S-Bahn-Linie S61 verkehren täglich und bedienen folgende zwei Abschnitte: Graz Hauptbahnhof – Lieboch (Teilstrecke der Köflacherbahn); Lieboch – Wies-Eibiswald (Stammstrecke der Wieserbahn). Zusätzlich verkehren von Montag bis Freitag, wenn Werktag, Busse auf der Linie 760, Graz – Lieboch – Stainz – Deutschlandsberg. Die Wieserbahn – zugleich die S61 – ist die „starke Linie“, weil deren Züge täglich verkehren. Jedoch sind Ausflugsgäste gut beraten, speziell an Sonn- und Feiertagen den Takt-Rhythmus zu beachten, um rechtzeitig dabei zu sein, wenn Zugbegleiterinnen und Zugbegleiter herzlich ermuntern: „Bitte einsteigen!“

**In die Stadtmitte von Deutschlandsberg (368 m).** Am Bahnhof Deutschlandsberg (369 m) orientieren wir uns am „R4 Schilcher-Radweg“: Wir gehen entlang der Bahnhofstraße – vorbei an Polizei und Finanzamt – zur Fabrikstraße und an ihr zum Postamt sowie zum Unteren Platz. Anschließend erreichen wir den lang gestreckten, natürlich von zahlreichen Geschäften gesäumten Hauptplatz. Tafeln mit Kurztexten erläutern die Historie jeweiliger Objekte. Beispielsweise nennt die Tafel 42 den „Parfusschuster“ (einst Schneiderei, Schusterei, zuletzt Konditorei); die Tafel 43 das Haus „Unterer Hafner“ (einst Hafnerei); die Tafel 46 den „Zachbinder“ (einst Fassbinderei). Am südwestseitigen Rand des Hauptplatzes steht das reich verzierte Rathaus; diesem gegenüber – nahe am Tourismusbüro – steht ein Kiosk. Unterhalb dessen Hausnummer (Hauptplatz 37a) sind gelbe Pfeiltafeln montiert. Uns dient der ...

**Wanderweg Nummer 12.** Wir gehen am Hauptplatz stadtauswärts, überqueren auf der Eisenbahnkeuzung (EK-km 31,553) das

## Wegbeschreibung

Gleis der Wieserbahn und erreichen das „Hietlbad“; so heißt das städtische Freibad. Gegenüber, sonenseitig am Burgberg, breiten sich Weinriede; darüber steht die Burg Landsberg. Bald nach der Laßnitzbrücke zweigen wir aus der Glashüttenstraße ab: Unser Weg leitet zu einem Wiesenhang und darin bergan zum Gehöft Parhofer (460 m). In erhabenen Lettern prangt der Buchdruckergruß „Gott grüß' die Kunst“. Aus dem Hof gehen wir in ein Waldstück und überqueren, heroben in Warnblick (510 m), die Weibenstraße.

Der Warnblickweg verbindet zum Gehöft Fobisch (570 m), der anschließende Flurweg und Pfad zur Wieserhoiskapelle (620 m). An ihr öffnen sich, schlagartig, umfassende Ausblicke auf die Bezirksstadt Deutschlandsberg und das Laßnitztal. Im nachfolgenden Waldstück gewinnen wir erneut rasch an Höhe, und schon stehen wir vor dem vielstimmig gelobten ...

**Alpengasthaus „Zum Gregorhansl“ (725 m).** Im Gourmet-Ambiente tönt alemannisch gefärbter Dialekt: „Meine Vorfahren kommen aus dem Lötschental im Kanton Wallis“ – deutet Peter „Krüsche“ Engstler seinen Stammbaum – „sie wanderten vor 500 Jahren nach Vorarlberg aus.“ Aus diesem Umweg formte sich die Übersiedlung in die Weststeiermark. Peter und dessen Frau Heike unisono: „Ein guter Boden, wo wir nun leben; umgeben von so vielen netten Menschen.“ Etliche der Gregorhansl-Stammgäste reisen aus Graz an. – Nahe am Alpengasthaus steht unser Überziel, die ...

**Kirche St. Wolfgang (767 m).** Welch ein Kraftplatz! Viele Menschen pilgern nach „Wolfgangi“. Hier – wo Aussichten und Einsichten zu nachhaltigem Erleben sich vereinen, wo Erde und Himmel erfassbar sind – muss man gewesen sein. Wir schlendern sonenseitig bergab; schmiegen uns in einem Waldstück in den „Kreuzwehstein“. Von diesem bemoosten Felsen queren wir zu Almboden und steigen ab in das bildhübsch liegende ...

**Dorf Hollenegg (460 m).** Umgeben von Obstplantagen und Schilchertrauben, dominiert die Patrizikirche das Ortsbild. Hollenegg offeriert sich zusätzlich mit dem Schloss (456 m) und dessen Park; dieser enthält exotische, riesenhafte Bäume. Der Park ist ganzjährig frei zugänglich. Schließlich weist eine Pfeiltafel zur ...

**Bahnhaltestelle Hollenegg (380 m).** Der Fahrweg mündet in die Radlpass-Straße. Aus ihr fädeln wir, linker Hand, in eine Allee ein. An der Bahnhaltestelle verkürzen sich Wartezeiten: Nahe steht das Gasthaus Sackl, die bodenständige Einkehrstätte von Hohlbach: Wir wünschen herzlich „Glück auf!“

© 2013 beim Herausgeber, aktualisiert 2024

**Verkehrsverbund Steiermark GmbH**, 8020 Graz.

Idee, Recherchen, Text: Günter und Luise Auferbauer • Profil und GPS-Track: Manfred Kohlfürst • Titelbild: Die Kirche St. Wolfgang; Foto: Günter Auferbauer • Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

## Deutschlandsberg – „Wolfgangi“ – Hollenegg

→ Wandern mit Bus + Bahn



Verkehrsverbund  
33  
Wanderfolder

Mit GPS-Wanderstrecke

**VERBUND LINIE**

# Spezielle Infos

# Deutschlandsberg – „Wolfgangi“ – Hollenegg

## Die Wanderstrecke über „Wolfgangi“: Deutschlandsberg – Warnblick – Gregorhansl – St. Wolfgang – Hollenegg

Beschildert und markiert; bis St. Wolfgang Weg Nr. 12  
 Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:  
 3:30 Std.; Anstieg 395 Hm, Abstieg 380 Hm; 9,7 km  
 Ausgangspunkt: Bahnhof Deutschlandsberg (exakt 369,214 m)  
 Höchster Punkt: Kirche St. Wolfgang (767 m)  
 Zielpunkt: S-Bahn-Station Hollenegg (380 m)

## Der Kraftplatz „Wolfgangi“

Meditationsweg: Vier Stationen, um die Kirche St. Wolfgang.  
 Kirchenschlüssel am Alpengasthaus „Gregorhansl“ entlehnbar.

## Orientierung

GPS-Track: [www.verbundlinie.at/gps](http://www.verbundlinie.at/gps)  
 Wanderkarten: FB, WK 411; Österr. Karte (ÖK) – [www.amap.at](http://www.amap.at)  
 Wanderführer: Auferbauer, „Steirisches Weinland“ – [www.rother.de](http://www.rother.de)

## Touristische Informationen

Tourismusverband Schilcherland: Deutschlandsberg, Hauptplatz 34,  
 Tel. +43 3462 7520 – [www.schilcherland.at](http://www.schilcherland.at)  
 Hollenegg: Gemeindeamt, Tel. +43 3462 2746 – [www.hollenegg.gv.at](http://www.hollenegg.gv.at)

## Einkehrstätten

Alpengasthaus „Zum Gregorhansl“, Familie Engstler,  
 Tel. +43 3462 2610 (Ruhetag: Do) – [www.alpengasthaus.com](http://www.alpengasthaus.com)  
 GH Sackl, in Hohlbach; Tel. +43 3462 2771 (Ruhetage: Mo, Di)

## Unterwegs mit Auto, Bus und Bahn • Park + Ride

Anfahrt nach Deutschlandsberg:  
 S-Bahn-Linie S6, Züge verkehren über Werndorf  
 S-Bahn-Linie S61, Züge verkehren über Lieboch  
 RegioBus-Linie 760, Bus verkehrt täglich  
 Park + Ride: am Bahnhof Deutschlandsberg  
 Rückfahrt von Hollenegg: S-Bahn-Linie S6 oder S61

## Alle Informationen zu Bus, Bahn, Bim

ServiceCenter der Verbund Linie • Graz, Jakoministraße 1:  
 Auskünfte, Beratung, Buchungen, Fahrkartenverkauf  
 zu allen Destinationen  
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr  
 Tel. +43 (0)50 678910 (im Festnetz zum Ortstarif)  
 E-Mail: [service@verbundlinie.at](mailto:service@verbundlinie.at)  
[www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at)

